

Stadtteilmanagement Kannenstieg / Neustädter See - Sachbericht 2019

1. Ausgangslage

Im Jahr 2019 standen stadtteilübergreifende Projekte, die Unterstützung beider Gemeinwesenarbeitsgruppen, die Verwaltung des Stadtteiffonds, die Begleitung baulicher Maßnahmen bzw. deren Planung und die Durchführung und Organisation eigener Projekt- und Veranstaltungsformate im Mittelpunkt der Arbeit im Stadtteilmanagement. Weiterhin galt es Bürgeranliegen zu bearbeiten, die Netzwerkarbeit auszubauen, neu im Fördergebiet ansässige Unternehmen oder Akteure in die Stadtteile zu integrieren und die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Gemeinwesens voranzutreiben. Hierbei wurden zahlreiche Mittel und Formate eingebracht, um die Ziele im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner, der Einrichtungen, Institutionen und Gewerbetreibenden positiv zu beeinflussen.

Das Stadtteilmanagement hat im Jahr 2019, unter Einbeziehung engagierter Bewohnerinnen und Bewohner und/oder in Kooperation mit Stadtteilakteuren verschiedener Einrichtungen, zahlreiche Aktivitäten selbst initiiert oder durch Einbindung unterstützt.

Dabei wurden auch Aktivitäten weitergeführt und ausgebaut, die in den vergangenen Jahren zum festen Bestandteil der Stadtteilarbeit geworden sind.

Das Stadtteilmanagement bietet regelmäßige Sprechzeiten im „Stadtteiltreff Oase“ an. Der Stadtteilmanager wird durch ehrenamtlich tätige Bewohner/Innen und Bewohner in verschiedenen Projekten unterstützt. Die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten werden als Stadtteil-Büro betrieben.

Im Jahr 2019 fokussierte sich die Arbeit des Stadtteilmanagements zu großen Teilen auf das Gemeinwesen orientierte Themen, wie den Bau der MVB-Trasse, die Sanierung des Sportgeländes Am Neuen Sülzweg, die Verkehrssituation an Brennpunkten im Stadtteil Neustädter See, Barrierefreiheit im Wohngebiet, Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und auf Projektangebote. Projektmittel wurden dementsprechend für die Umsetzung der einzelnen Veranstaltungen, Personalkosten sowie Verwaltungs- und Managementlaufkosten eingesetzt. Das Stadtteilmanagement verwaltet darüber hinaus den Stadtteiffonds. Über diesen Verfügungsfonds ist es dem Stadtteilmanagement sowie Dritten möglich, Projekte im Quartier zu unterstützen bzw. zu realisieren. Die Vergabe der Mittel des Stadtteiffonds obliegt einem demokratischen Gremium. Die Antragstellung, die Abrechnung und die Projektumsetzung werden durch das Stadtteilmanagement begleitet.

2. Leistungen 2019

2.1. Projekte

Das Stadtteilmanagement bietet neben Einzelprojekten eigene fortlaufende Projekte an.

Der kunterbunte Wochenbeginn

Dieses wöchentlich stattfindende Projekt richtet sich an Kinder und Familien. Ziel ist es, jeden Montag ein eigenes Thema zu besetzen, um den Teilnehmern ein breites Spektrum an kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten zu bieten. Neben der Teilhabe gibt dieses Projekt Möglichkeiten und Einblicke in neue Themen und zeigt Perspektiven auf, mit wenig Aufwand und Mitteln gemeinsam Zeit zu verbringen. Der kunterbunte Wochenbeginn setzt auf Vielfalt und wird ehrenamtlich begleitet. Mehrere Kooperationspartner aus dem Quartier sind regelmäßig in den Angeboten involviert.

Senioren Nachmittag

Einmal wöchentlich findet der Senioren Nachmittag statt. Ähnlich wie beim kunterbunten Wochenbeginn wird das Projekt ehrenamtlich begleitet. Durch den Projektbegleiter werden die Nachmittage vorbereitet und geplant. In Absprache mit den Teilnehmern werden Angebote

kreiert. Ziel ist es, den Seniorinnen eine regelmäßige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Family and friends

Dieses Projekt verfolgt zwei Hauptziele: die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit sowie die Motivation für ehrenamtliches Engagement. Das Stadtteilmanagement erfreut sich an einem Stamm ehrenamtlich tätiger Bewohnerinnen und Bewohner. Bei großen Veranstaltungen wie dem Stadtteilstfest agieren bis zu fünfzig Personen in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich und tragen somit zum Gelingen maßgeblich bei. Family and friends richtet sich an diesen Personenkreis. Einmal monatlich treffen sich die Familien zu einem geselligen Nachmittag. Die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit ist ein wichtiger Aspekt für den Stadtteilmanager. Zu den Veranstaltungen werden gezielt Menschen eingeladen, denen die Projekte im Quartier näher gebracht werden. Ehrenamt wirbt für Ehrenamt, niemand kann besser Menschen motivieren, als jene, die bereits aktiv im Gemeinwesen tätig sind. Über das Projekt ist es 2019 gelungen, die Mitgliederzahl im Bürgerverein weiter zu erhöhen.

Family and friends wird ebenfalls durch eine ehrenamtlich tätige Bewohnerin begleitet.

Das Stadtteilmanagement initiiert eigene Projekte, steht als Kooperationspartner aktiv mit in der Verantwortung oder steht als beratener Akteur unterstützend zur Verfügung. Die nachfolgenden Projekte stellen insofern eigene Veranstaltungen bzw. Veranstaltungen mit maßgeblicher Kooperation durch das Stadtteilmanagement dar.

Erinnerungen- Die Angst war immer dabei (17.01.2019)

Zum Jahrestag der Zerstörung Magdeburgs veranstaltete das Bürgerhaus eine Veranstaltung mit Zeitzeugen. Mit der Eröffnung einer Fotoausstellung, welche im Bürgerhaus und im Stadtteiltreff Oase zu besichtigen war, war der Rahmen für die Veranstaltung gelegt. Das Stadtteilmanagement beteiligte sich als Partner an diesem Projekt.

Neujahrsempfang (25.01.2019)

Beim Neujahrsempfang im Stadtteiltreff Oase lud das Stadtteilmanagement Vertreter von Einrichtungen und Institutionen sowie Ehrenamtler der Stadtteile ein. Hauptsächlich diente dieses Projekt einem Rückblick auf das vergangene Jahr und ist dem Respekt und der Anerkennung für die erbrachten Leistungen der Menschen gewidmet.

Das Magdeburger Nord-Lied (10.04.2019)

Gemeinsam mit den Kindern des Hort Weltentdecker wurde ein Videoprojekt ins Leben gerufen. Initiiert von Frau Röhr, einer Hortnerin, wurde ein Video gedreht und erarbeitet, dass dem umgedichteten Magdeburger Lied gewidmet ist. Das Video ist auf dem Youtube-Kanal MD Neustädter See Kannenstieg zu finden.

Das Blau in der Wand - Theater für Erwachsene (17.04.2019)

Kulturelle Bereicherungen und Mögliche Teilhabe an Kunst und Theater sind ein Bestandteil der Projektgestaltung in den Stadtteilen. Mit dem Mobilen Theater 2000 kann es ermöglicht werden, eben diese Ansätze im Quartier zu ermöglichen. Das Blau in der Wand ist eine Stück für Erwachsene und zeichnet den Lebensweg eines Paares eindrucksvoll wieder.

Familien-Fahrradtag (27.04.2019)

Den Auftakt zu verschiedenen Aktivitäten im Freien bildete der Familien Fahrradtag. Ziel des Projektes war es, zum Beginn des Frühjahrs eine Fahrrad Tour mit Picknick zu initiieren. Ausgehend vom Platz der Begegnung wurde der Neustädter See auf dem Rundweg befahren. Am Kinderstrand wurde die Picknickpause eingelegt. Während die Kinder den Spielplatz eroberten, nutzten die Erwachsenen die Zeit für Unterhaltungen zu unterschiedlichen Themen.

Heim@Spiele (12.05.2019)

Zum 20jährigen Jubiläum im Elbauenpark beteiligten sich beide Stadtteile an den neuen Format der Heim@Spiele. Koordiniert und organisiert wurde der gemeinsame Beitrag beider Stadtteile im Stadtteilmanagement. Die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See wurden für ihre Performance im Elbauenpark mit dem Titel Stadtteil des Jahres ausgezeichnet.

Lauf am Neustädter See (17.05.2019)

Der Lauf am Neustädter See ist mittlerweile ein traditioneller Termin im Stadtteil. Seit der Fertigstellung des Rundweges verläuft der Hauptlauf rund um den See. Die Kinderläufe erfreuen sich jedes Jahr größerer Beliebtheit. Der Lauf ist eines der höchstfrequentierten Veranstaltungen im Kalenderjahr.

Minsker Tanzensemble (12.06.2019)

Internationale Kultur im Stadtteiltreff Oase. Ein weißrussisches Tanzensemble zeigt ihr Können vor zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner.

Sommerfest Weltentdecker (22.06.2019)

Der Hort Weltentdecker ist ein Kooperationspartner bei zahlreichen Projekten im Wohngebiet. Zum Sommerfest beteiligen sich der Bürgerverein und das Stadtteilmanagement seit einigen Jahren mit Aktionsangeboten.

ESO-Masters für Grundschulen (25.06.2019)

Das Fußballturnier der Grundschulen wird seit acht Jahren von dem Begegnungszentrum Kannenstieg organisiert. Das Stadtteilmanagement tritt hierbei in erster Linie als begleitender Kooperationspartner auf.

Familien Sportfest (29.06.2019)

Zehn Stationen forderten die Familien beim sommerlichen Sportfest. Vom Schubkarrenrennen über Ballondarts bis zum Wasserwandern mussten familiengerechte Herausforderungen bewältigt werden.

20 Jahre ASZ im Bürgerhaus Kannenstieg (04.07.2019)

Anlässlich des Jubiläums des ASZ beteiligte sich das Stadtteilmanagement aktiv an der Veranstaltung. Unterstützung und Hilfe bei organisatorischen Dingen konnte seitens des Stadtteilmanagements geleistet werden. Gemeinsam mit dem Bürgerverein wurde das Catering bei der Veranstaltung abgesichert.

Kinderfest am Leuchtturm (30.08.2019)

Das Kinderfest am Leuchtturm ist ein Projekt der Spielplatzpaten und wird seit der ersten Ausgabe aktiv vom Stadtteilmanagement unterstützt. Die Zahl der Partner bei der Veranstaltung steigt wie die Besucherzahl stetig.

10 Jahre Royal Rangers (31.8./01.09.2019)

Die Pfadfinder der Pfingstgemeinde im Kannenstieg gestalteten ihre zweitägige Veranstaltung mit Mitteln aus dem Stadtteifonds und unter maßgeblicher Unterstützung durch das Stadtteilmanagement.

Tag der offenen Tür im Stadtteilmanagement (07.09.2019)

75 Jahre Internationaler Bund bildeten den Anlass dieses Tages. Ein Tag der offenen Tür im Stadtteilmanagement bringt die Möglichkeit, spezielle Themen wie Netzwerkarbeit, Quartiersarbeit und Projektarbeit vorzustellen.

Stadtteilstadt Kannestieg Neustädter See (13.09.2019)

Das jährliche Stadtteilstadt ist der Höhepunkt der Aktivitäten im Quartier. Gemeinsam mit Akteuren aus dem Quartier und zahlreichen Angeboten etablierte sich das Stadtteilstadt zum sozialen und kulturellen Ereignis im Gemeinwesen der Stadtteile.

Pflegeaktionstag (23.10.2019)

Die RAGAH Nord unter Leitung von Steffi Albers nutzte die Möglichkeiten des Stadtteilmanagements, den Aktionstag im Stadtteilstadt stattfinden zu lassen. Das Stadtteilmanagement übernahm koordinierende Funktionen ein und transportierte die öffentliche Wahrnehmung.

Lampionumzug (08.11.2019)

Zum dritten Mal in Folge organisierten der Bürgerverein und das Stadtteilmanagement einen großen Stadtteilumzug. Ziel war und ist es in den drei Jahren gewesen, kleinere Umzüge zu bündeln, die Mittel und Möglichkeiten zusammenzufassen und ein gemeinsamen Umzug zu organisieren. 2018 wurde die Route des Umzuges erstmals durch beide Stadtteile gewählt. Somit wurde offiziell auch der Kannestieg in die Planungen aufgenommen und mit dem Überqueren der Lindwurmbücke ein verbindendes Element beider Stadtteile eingebracht. Der Lampionumzug erreichte in diesem Jahr eine Teilnehmerzahl von knapp 1800 Menschen.

Die freche Schöne und das alte Biest - Theater für Kinder (13.11.2019)

Kultur für Kinder steht immer einmal wieder in den Anstrengungen des Stadtteilmanagements. Mit dem Stück ist es erneut gelungen, Theaterkunst in den Magdeburger Norden zu holen und den Kindern eine Teilhabe zu gewährleisten.

Adventsmarkt Lewida (27.11.2019)

Erstmals kam es zu einer Kooperation mit dem Wohnpark Albert Schweitzer. Beim Adventsbasar gelang es dem Stadtteilmanagement verschiedene Akteure zusammenbringen und die Basis für zukünftige Zusammenarbeiten konnte erreicht werden.

Adventsbasteln im Stadtteil (28./29.11.2019)

Mit dem Bürgerverein und den GWA-Gruppen wurden zwei Nachmittage gestaltet. Adventsbasteln im öffentlichen Raum. Zeit für Gespräche in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Die Projekte fanden im Kannestiegcenter und in der Passage am Märchenbrunnen statt.

Alarm beim Weihnachtsmann- Puppenspiel für Kinder (03.12.2019)

In der Vorweihnachtszeit konnte das Stadtteilmanagement die Freie Puppenbühne Magdeburg für zwei Gastspiele gewinnen. Am 04.12. im Begegnungszentrum Kannestieg und am 06.12. im Stadtteilstadt Oase verfolgten rund 400 Kinder das weihnachtliche Puppenspiel.

Adventsbasar Bürgerhaus Kannestieg (05.12.2019)

Das Stadtteilmanagement trat als Kooperationspartner auf und unterstützte das Projekt in erster Linie finanziell und für die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld.

Weihnachtsmarkt Neustädter See (07.12.2019)

Der Weihnachtsmarkt im Stadtteilstadt Oase findet seit 2012 statt und entwickelte sich seither Jahr für Jahr weiter. Die Beteiligung verschiedener Akteure und Einrichtungen steigt jährlich, so dass mittlerweile festgestellt werden kann, dass der Weihnachtsmarkt eine einrichtungsübergreifende Veranstaltung am Neustädter See ist.

2.2. Bürgerverein Nord und Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit

Die ehrenamtlichen Gremien im Kannestieg und am Neustädter See werden in intensivem Austausch mit dem Stadtteilmanagement unterstützt. Der Bürgerverein nutzt das Stadtteil-Büro

für seine administrativen Aufgaben und steht mit dem Stadtteilmanagement in unmittelbarem Kontakt für die Umsetzung und Planung von Projekten und Veranstaltungen. Der Bürgerverein geht mit einem neu gewählten und personell veränderten Vorstand in das Jahr 2019. Aufgabe des Stadtteilmanagements wird es sein, den erstmals im Vorstand vertretenen Personen den Einstieg zu erleichtern und ihnen die anstehenden Aufgaben zu erläutern und zu unterstützen. In den Gemeinwesenarbeitsgruppen standen im Jahr 2018 verschiedene Thematiken auf der Agenda. Am Neustädter See waren die Visionen des Zoos für den Bau eines Aquariums und die Freilegung der Schrote am Neustädter See die Hauptthemen. Im Kannenstieg beauftragte die Wobau eine Studie über das Zusammenleben in der Nachbarschaft und der Bau des Bolzplatzes beschäftigte die GWA. Im Kannenstieg kündigte die langjährige Sprecherin Frau Dr. Kaden ihren Rückzug an.

Das Stadtteilmanagement stand den ehrenamtlichen Sprecherinnen in allen Themen beratend zur Seite, unterstützte u.a. die Organisation der Bewohnerversammlung zur Schrote, moderierte zwischen Bewohnerschaft, GWA und Stadtverwaltung und stellte über die vorhandenen öffentlichen Kanäle den Informationsaustausch sicher. Über die zahlreichen Kontakte im Netzwerk ist es mit Hilfe des Stadtteilmanagements gelungen, eine Nachfolge für den Sprecherrat im Kannenstieg möglich zu machen.

2.3. Stadtteilzeitung, -websites und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtteilzeitung „Der Lindwurm“ wurde im Stadtteilbüro erstellt und durch die Einbindung zahlreicher Akteure, ist die Zeitung ein Synonym für die Identifikation zu den Stadtteilen geworden und dient als unverzichtbarer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit in Magdeburg Nord. Mitglieder des Bürgervereins Nord und Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Begegnungszentrum Kannenstieg sorgen für die Verteilung der Zeitung. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiter von Einrichtungen und Gewerbetreibende nutzen die Stadtteilzeitung, um mit eingesandten Beiträgen, ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit mitzuteilen. Das Stadtteilmanagement begleitet in Wort und Bild bauliche Veränderungen in den Stadtteilen ebenfalls über die Stadtteilzeitung. Gleiches gilt für die Internetauftritte der Stadtteile. Seit 2013 bzw. 2014 verfügen die Stadtteile über eigene Webseiten, die in enger Abstimmung mit der Stadtteilzeitung einen weiteren Eckpfeiler in der öffentlichen Wahrnehmung darstellen. Im Gegensatz zu der Stadtteilzeitung, die viermal jährlich erscheint, ist über die Webseiten eine tagesaktuelle Informationsquelle für die Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich. Über die Webseiten www.neustaedtersee.de und www.kannenstieg.net haben nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit Informationen zu beziehen. Die Internetportale beinhalten Bildergalerien, Chronikdaten, Angebotsangebote über tägliche Projekte oder Veranstaltungen, Presseartikel, einen Stadtteilkompass u.v.m. Parallel zu den Webseiten sind diese Informationen über eigene Stadtteilseiten in sozialen Netzwerken miteinander verknüpft. Nach der Einbeziehung dieser Netzwerke (z.B. Facebook) wurde 2017 ein eigener Kanal MD Neustädter See/ Kannenstieg auf der Plattform YouTube eingerichtet. Darüber hinaus verfügen die Stadtteile unter Magdeburg_Nord einen Instagram-Account. Mit diesen neuen Medien werden jüngere Zielgruppen deutlich besser angesprochen und die Nutzerzahlen der Plattformen zeigen ein deutliches Interesse vieler Menschen an den Aktivitäten im Fördergebiet. Von den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit profitieren u.a. die Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit erheblich. Sitzungsprotokolle, Richtlinien zum Initiativfonds und andere relevante Unterlagen und Informationen werden leicht zugänglich zur Verfügung gestellt. Seit 2012 werden den Bewohnerinnen und Bewohnern Kalender, mit auf die Stadtteile bezogenen Themen, als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt. Mit dem breiten Mix an Mitteln zur öffentlichen Wahrnehmung, von der Stadtteilzeitung über die Webseiten, den sozialen Medien, bis hin zu den Kalendern, Flyern oder dem Stadtteilmaskottchen verfügen die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See über ein Reservoir an Maßnahmen, die eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten.

2.4. Stadtteil-Büro im Stadtteiltreff „Oase“

Der Stadtteilbüro wurde im Mai 2014 im neuen Stadtteiltreff eröffnet, ersetzt das alte Büro im Brunnenhof und fungiert seitdem als Sitz des Stadtteilmanagements. Es werden Montag bis Freitag nach Vereinbarung Gesprächstermine angeboten. Dienstags von 13.00 bis 18.30 Uhr steht das Stadtteilmanagement mit der Bewohnersprechzeit zur Verfügung. Diese werden von ehrenamtlich Engagierten, KooperationspartnerInnen sowie interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt. Daneben suchen auch ansässige Akteure, Institutionen sowie Vertreter*innen von Verwaltung und Politik das Stadtteilbüro auf, um sich die Sachlage im Stadtteil schildern zu lassen.

Das Stadtteilbüro fungiert weiterhin als Informationsstandort für Angebote und aktuelle Entwicklungen im Stadtteil, welcher aktiv genutzt wird. Anwohnerinnen und Anwohner schätzen die Möglichkeit sich „auf kurzem Wege“ austauschen zu können. Im Falle von konkreten Anliegen, Problemen, Ideen oder Initiativen agiert das Stadtteilmanagement beratend. Unter anderem werden Ausstattung und Ressourcen des Stadtteilbüros für Austausch- oder Vernetzungstreffen angeboten und zur Verfügung gestellt.

2.5. Verstetigung

Ein künftiges Ziel der vom Stadtteilmanagement ausgeübten Aktivitäten ist die Verstetigung der begonnenen und für sinnvoll erachteten Projekte.

Dabei sei beispielhaft für die Öffentlichkeitsarbeit die Stadtteilzeitung „Der Lindwurm“ genannt. Die Stadtteilzeitung ist bisher mit insgesamt 43 Ausgaben (Stand Dezember 2019) erschienen. Die Hauptgestalter dieser Zeitung sind Herr Härtel und Herr Grupe. Der Inhalt wird durch die zugesendeten Artikel der Akteure und Bürger aus beiden Stadtteilen bestimmt. Die Verteilung der Zeitung in den Stadtteilen ist durch ehrenamtliche Mitstreiter gesichert.

Etablierte Veranstaltungsprojekte (z.B. das jährliche gemeinsame Stadtteilstadtteilfest, der Lauf am Neustädter See, die Weihnachtsmärkte) sollen weiterhin fester Bestandteil der Stadtteilkultur bleiben. Jüngere Projekte (z.B. Lampionumzug, Kinderfest am Leuchtturm) sollen langfristig verstetigt werden. Neue Ideen für ein regelmäßiges Stadtteilleben in kultureller, sportlicher, sozialer Hinsicht werden vom Stadtteilmanagement jederzeit unterstützt und gefördert.

Bürgerbeteiligung als Prozess der Stadtteilentwicklung steht im Fokus der Arbeit im Stadtteilmanagement. Neben der Moderation zwischen Bewohnerschaft und Vertretern von Behörden bei städtebaulichen Maßnahmen oder anderen stadtteilrelevanten Themen ist die Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern für ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Faktor der Beteiligung von Bürgern. Über eine funktionierende Projektarbeit für alle Generationen und eine breite Netzwerkstruktur gelingt es vermehrt Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Unternehmen zu motivieren, sich aktiv am Stadtteilleben und somit seiner Entwicklung zu beteiligen. Beratung, Beteiligung, Begleitung und Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit miteinander zu verbinden, ist ein Ziel des Stadtteilmanagements. Nur diese Verknüpfung der Themenfelder, gepaart mit vertrauensbildenden Maßnahmen ermöglicht, die Handlungsschwerpunkte mit positiven Ergebnissen zu bearbeiten.

3. Im Jahr 2019 nicht umgesetzt Projekte

Alle geplanten Projekte und Veranstaltungen konnten realisiert werden.

4. Ausblick Jahresprogramm 2020

Die Weiterführung der fortlaufenden Projekte: Senioren Nachmittag und Family and friends wird angestrebt, da sich die Projekte etabliert haben und zielgruppengerechte Bedarfe decken.

Das Projekt Der kunterbunte Wochenbeginn wird nach drei Jahren beendet und ein neues monatliches Projektangebot für Kinder und Jugendliche wird etabliert. Hierbei werden kulturelle, sportliche, und kreative Aktivitäten angeboten werden. Aufbauend aus den Erfahrungen des kunterbunten Wochenbeginns wird sich das neue Projekt den Bedarfen und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen annehmen. Neben den traditionellen Veranstaltungen, wie u.a. Stadtteilstfest, Lauf am Neustädter See und dem Kinderfest am Leuchtturm wird das Stadtteilmanagement weiterhin als Kooperationspartner, durchführender Akteur oder in beratender Funktion Gemeinwesen orientierte Projekte unterstützen bzw. initiieren. Das bestehende Netzwerk wird dazu genutzt, um Veranstaltungen und Projekte zielführend den Bedarfen entsprechend im Quartier zu organisieren. Der Kannenstieg und der Neustädter See sind Stadtteile, in denen die Bedarfe an sozialen und kulturellen Aktivitäten auf Grund der Bewohnerstruktur die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Einige wichtige Termine 2020 stehen mit runden Jubiläen auf dem Programm. Der Bürgerverein Nord wird 10 Jahre, dazu ist das Stadtteilstfest im September vorgesehen. Der Lauf am Neustädter See findet im Juni bereits zum zehnten Mal statt. Die Oase als Kinder- und Jugendhaus feiert im Mai seinen 30. Geburtstag. Diese drei Anlässe werden in Kooperation mit den Institutionen durch das Stadtteilmanagement intensiv mitgestaltet.

Das Stadtteilmanagement wird die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet und sachgerecht einsetzen, Projekte in Nord zu entwickeln und zu unterstützen. Eine detaillierte Übersicht der kommenden Projekte mit Terminen ist noch nicht möglich, da die Absprachen zwischen den einzelnen Akteuren zum gegenwärtigen Zeitpunkt stattfinden. Zum Zweiten ist abzuwarten, welche Projektanträge für den Stadtteilstfonds eingebracht werden. Ziel ist es, die Vielzahl und Vielfalt der Projekte zu fördern, alle Bereiche des Gemeinwesens zu gestalten und damit die Entwicklung der Stadtteile weiter zu verbessern.